

HEIMAT – ZUHAUSE – FAMILIE

11.000 Bewohner – 7.100 Wohnungen – 14 Standorte – 12 MIO EUR Investitionen/Jahr – 600 Mietverträge/Jahr
Senftenberg – Großbräschen – Schwarzheide – Schipkau – Ortrand

Zeitung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg



„Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt ...“	Seite 2
Budgetplanung 2023 / 2024	Seite 2
Staffelstabübergabe im KWG-Aufsichtsrat	Seite 4
Heimatverein - Unterstützung für Kippensand	Seite 5
Neue Begegnungsstätte Seebrise	Seite 6
Vermeidung von Wohnungslosigkeit	Seite 7
Balkonkraftwerke – Was gibt es zu beachten?...	Seite 8
Spende, Sonderpreis für „Jugend Musiziert“	Seite 10
30-jähriges Betriebsjubiläum KWG	Seite 11
Ortrander Bürgermeister stellt sich vor	Seite 12
Termine KWG	Seite 13
Veranstaltungstipps Lausitzer Seenland	Seite 14
Veranstaltungen Stadt Großbräschen	Seite 15
Stellen- und Wohnungsangebote KWG	Seite 16

„Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.“

Dieses Zitat vom Arzt und Philosophen Albert Schweitzer bezieht sich in erster Linie auf das innere Empfinden von Glück, das sogenannte „glücklich sein im Herzen“. Wenn man seine Mitmenschen an der eigenen Euphorie, Liebe oder an seinen glücklichen Gefühlen teilhaben lässt, macht diese das ebenso glücklich.





Zu Beginn eines jeden Jahres wünschen wir uns gegenseitig viel Gesundheit, Erfolg, Liebe und Glück. Neben den weit verbreiteten Glückssymbolen wie vierblättrigen Kleeblättern, Marienkäfern, rosa Schweinchen und Hufeisen gilt auch der Schornsteinfeger als Glücksbringer.

Bereits im Mittelalter waren Schornsteinfeger als wandernde Handwerksgesellen unterwegs. Sie entfernten Rußablagerungen aus Schornsteinen damit geheizt und gekocht werden konnte und verringerten mit ihrer Arbeit die Gefahr eines Schornsteinbrandes. Die Bewohner nahmen diese Dienstleistung gerne an, da die Arbeit schwierig und schmutzig war. Somit war der Schornsteinfeger immer willkommen, denn er brachte Sicherheit und Glück ins Haus.

Aufgrund seiner schwarzen Kleidung und dem rußgeschwärtzten Gesicht wirkten Schornsteinfeger ein wenig unheimlich und es wurde gemunkelt, dass sie böse Geister und den Teufel bezwingen können. Auch dieser Aberglaube trägt dazu bei, dass der Schornsteinfeger als Glücksbringer angesehen wurde.

Für unsere Kundenbetreuer ist es seit einigen Jahren zur schönen Neujahrstradition geworden, einen kurzen „Glückbesuch“ vom Bezirksschornsteinfeger Mike Preußmann und seiner Mitarbeiterin Marisa Schiffer zu bekommen, denn Glück kann man ja bekanntlich nie genug haben.

*Tobias Dorn,
Geschäftsführer der
KWG mbH Senftenberg*



Budgetplanung 2023 / 2024 unter dem Motto „Fahren auf Sicht“

Der Aufsichtsrat der KWG beschloss in seiner Sitzung am 14.12.2022 die Grundsätze der Unternehmenstätigkeit und die Budgetplanung 2023 / 2024.

Frau Günther:

Herr Dorn, was war bei der Investitionsplanung für das Jahr 2023 anders als in den vergangenen Jahren?

Herr Dorn:

Die allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in Deutschland, Europa und auch global haben massive Auswirkungen auf das zukünftige Tätigwerden der KWG und somit auch auf die Budgetplanung des Unternehmens.

Neben den das Unternehmen seit vielen Jahren begleitenden Herausforderungen des regionalen wirtschaftlichen und demografischen Wandels, verbunden mit einem starken Bevölkerungsrückgang, treffen die allgemein anwachsenden Kosten, die enorm steigenden Energiepreise, die sich immens erhöhenden Baukosten und die Lieferengpässe das Unternehmen voraussichtlich kurz- bis mittelfristig besonders stark.

Frau Günther:

Welche dieser genannten Schwierigkeiten wirken sich besonders auf die geplanten Bauvorhaben aus?

Herr Dorn:

Große Sorge bereitet uns das durch die erheblichen Energiepreissteigerungen aus den Fugen geratene Gleichgewicht zwischen den vom Mieter geleisteten Betriebskostenvorauszahlungen und die an die Versorgungsunternehmen zu zahlenden Abschläge bzw.

Rechnungen. Inwieweit durch erhöhte Nachzahlungsforderungen Zahlungsausfälle drohen, lässt sich noch nicht konkret bewerten.

Frau Günther:

Wie reagiert die KWG auf die drohenden Zahlungsausfälle in Bezug auf die Budgetplanung?

Herr Dorn:

Die Planungen der Investitionsbudgets 2023 / 2024 erfolgen so flexibel, dass ggf. mit Streichungen und Budgetverschiebungen möglichen unvorhergesehenen Kostensteigerungen aktiv entgegengewirkt werden kann - Motto: „**Fahren auf Sicht**“.

Bei Abwägung der Risiken und einem risikoorientierten Planungsansatz mit der Zielstellung den Liquiditätsstand zu stabilisieren, werden im Jahr 2023, je nach Szenario, so Investitionen in einer Spannbreite von 7,5 Mio. EUR bis 12,5 Mio. EUR möglich. Aus dieser Spannweitenbetrachtung heraus, ergibt sich für die Investitionsplanung eine deutlich stärkere Priorisierungs- und Fokussierungsnotwendigkeit.

Frau Günther:

Wie sieht diese Priorisierung aus?

Herr Dorn:

Die für uns größte Priorität hat das Erfüllen unserer Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Verkehrssicherungsverpflichtungen sowie die Sicherstellung des Vermietungsgeschäftes (Wohnungsherrichtungen etc.). Insgesamt planen wir in den Jahren 2023 und 2024 mit jeweils ca. 5,9 Mio. EUR/Jahr für unseren Gesamtbestand.

Bei einem Ansatz des unteren Schwellenwertes in Höhe von 7,5 Mio. EUR bleiben so noch 1,6 Mio. EUR für weitere Investitionen. Hier richten wir den Fokus ausschließlich auf unser großes Zukunftsprojekt, die bereits begonnene Sanierung der Johannes-R.-Becher-Straße 7 - 11 in Senftenberg.

Frau Günther:

Kann man zum heutigen Zeitpunkt schon eine vorsichtige Prognose abgeben, ob die KWG am unteren Schwellenwert von 7,5 Mio. EUR agieren muss?

Herr Dorn:

Aktuell gibt es erste Anzeichen (gute Rücklaufquote bei der Anpassung der Betriebskostenvorauszahlungen, den tatsächlichen Kostenentwicklungen und auch die in Aussicht gestellten weiteren politischen Rettungsschirme), dass wir sehr wahrscheinlich nicht am unteren Schwellenwert agieren müssen und weitere Investitionen im Jahr 2023 erfolgen können. In drei Etappen werden wir, wenn möglich, weitere Maßnahmen zur Umsetzung freigeben. Auch hier stehen zunächst wichtige Zukunftsprojekte im Fokus: der Beginn der umfangreichen Sanierung des Objektes Karl-Marx-Straße 7 in Großräschen, eine weitere Maßnahmenaufstockung bei der Johannes-R.-Becher-Straße 7 - 11 in Senf-

Karl-Marx-Straße 7 in Großräschen



Johannes-R.-Becher-Straße 7 – 11 in Senftenberg



tenberg, die Fertigstellung des Quartiers Laugk-/Rathenaustraße in Senftenberg, die Fassadensanierung und der Balkonanbau in der Grenzstraße 7 - 11 in Ortrand sowie die Außenanlagenaufwertung an zwei Objekten in Schwarzeide.

Der Rückbau der Johannes-R.-Becher-Straße 46 – 52 in Senftenberg mit 32 Wohnungen soll im Jahr 2023 planmäßig erfolgen.

Frau Günther:

Wagen Sie für unsere Mieter einen Blick in die Zukunft?

Herr Dorn:

Wir lassen uns zielgerichtet auf die individuellen Bedürfnisse der Mieter ein und richten unseren Service, die Ausstattung der Wohnungen sowie die Attraktivität der Quartiere auf deren Nutzen, die Anforderungen und Wünsche auf unsere Mieter aus. Eine große Aufgabe für uns wird es sein, uns den Themen der Zukunft zu stellen und alle Entwicklungsmöglichkeiten auszuschöpfen um diese aktiv zu gestalten.

Staffelstabübergabe im KWG-Aufsichtsrat

Neuwahl und Wechsel im Aufsichtsrat der KWG nach § 10 Gesellschaftervertrag

Der Aufsichtsrat der KWG hat in seiner letzten Sitzung am 14.12.2022 Herrn Andreas Pfeiffer zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Der neue Bürgermeister der Stadt Senftenberg tritt damit ab dem 01.02.2023 die Nachfolge von Andreas Fredrich an.

Unser Geschäftsführer, Tobias Dorn, bedankt sich bei Andreas Fredrich für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit: „Herr Fredrich stand als Aufsichtsratsvorsitzender mit auf der Brücke, um das angeschlagene KWG-Schiff durch die turbulente Zeit der Unternehmenssanierung und Liquiditätssicherung zu steuern. Ich wünsche ihm für seine neuen Aufgaben alles Gute und viel Erfolg.“

Herr Pfeiffer findet heute ein ganz anderes Unternehmen vor, das sich zwar nach wie vor auf schwierigem Terrain bewegt, aber neben den weiterbestehenden Herausforderungen der vergangenen Jahre auch aufgrund einer Vielzahl neuer Themen gefordert wird. Ich freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.“

Andreas Fredrich, als ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender, wünscht seinem Nachfolger alles Gute: „Ich möchte mich zuerst beim ehemaligen Geschäftsführer, Herrn



von links Andreas Pfeiffer, neuer Aufsichtsratsvorsitzender KWG; Tobias Dorn, Geschäftsführer KWG; Andreas Fredrich, ehemaliger Aufsichtsratsvorsitzender KWG

Osiander und auch beim neuen Geschäftsführer, Herrn Dorn, für die gute Zusammenarbeit bedanken. Die Sitzungen des Aufsichtsrates waren immer durch Offenheit im fachlichen Austausch geprägt. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KWG und der BMA für ihre sehr gute Arbeit für die Mieterinnen und Mieter. Wir alle können stolz auf das Geleistete sein und wer offenen Auges durch die Städte geht, wird es nicht nur an den schönen Fassaden, sondern auch an der Zufriedenheit der Mieterinnen und Mieter erkennen. Ich

wünsche der KWG und der BMA für die Zukunft alles Gute, aber vor allen Dingen viele zufriedene Mieterinnen und Mieter.“

Andreas Pfeiffer setzt als neuer Aufsichtsratsvorsitzender der KWG auf Kontinuität: „Ich möchte gern als neuer Aufsichtsratsvorsitzender der KWG mbH Senftenberg die bisherige gute und erfolgreiche Zusammenarbeit des Aufsichtsrates mit der KWG mbH Senftenberg fortführen und mich für eine positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens einsetzen.“

Der Aufsichtsrat der KWG setzt sich ab 01.02.2023 wie folgt zusammen:

Herr Andreas Pfeiffer, Bürgermeister der Stadt Senftenberg, Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Klaus Prietzel, Bürgermeister der Gemeinde Schipkau, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Thomas Zenker, Bürgermeister der Stadt Großräschen
Herr Christoph Schmidt, Bürgermeister der Stadt Schwarzheide
Herr Prof. Dr. Uwe Christians, Professor an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
Herr Wolf-Peter Hannig, Senftenberger Stadtverordneter

Die Gesellschafter, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der KWG bedanken sich auch bei Frau Dr. Cornelia Wobar, die bis Oktober 2022 als Mitglied im Aufsichtsrat der KWG tätig war, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Verein für Heimatpflege bekommt Unterstützung für KIPPENSAND

Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir mit dem im Jahr 1992 wieder-gegründeten **Verein für Heimatpflege - 1909 e. V.** zusammen, seit 2017 auch als Mitglied des Vereins. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Vereinsarbeit umfassen die Aufarbeitung und die Bewahrung der Senftenberger Stadt- und Heimatgeschichte sowie deren Popularisierung – zum Beispiel im seit 2018 jährlich erscheinenden Heimatkalender KIPPENSAND.

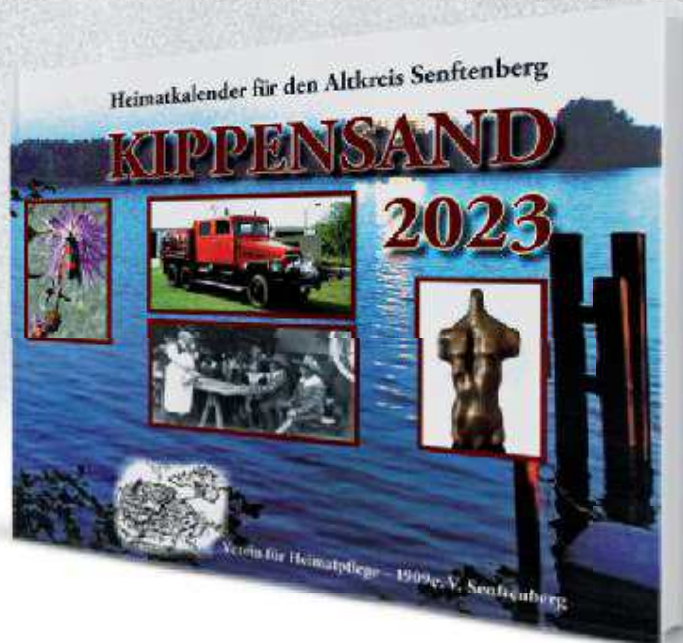
„In unserer mitunter sehr schnelllebigsten Zeit ist es wichtig und schön zu wissen, dass der Verein unsere regionale Geschichte in vielseitiger Form sammelt, bewahrt und ausstellt. Es muss kein großer Bogen gespannt werden, um unsere gemeinsame Passion, die Verbundenheit mit der Stadt Senftenberg und ihrer Umgebung, herauszustellen. Gern unterstützen wir die Herausgabe des Heimatkalenders „KIPPENSAND“ und damit die Arbeit zur Aufarbeitung und die Bewahrung der Stadt- und Heimatgeschichte“ erläutert unser Geschäftsführer Tobias Dorn.

Hans-Peter Rößiger, Vorsitzender des Heimatvereins, zur aktuellen Ausgabe des Heimatkalenders: „Der KIPPENSAND ist ohne Frage eine Erfolgsgeschichte. Dies ist vor allem an der steigenden Nachfrage und den positiven Reaktionen der Interessenten ablesbar. So sind die rund 30 Autoren erneut bemüht, den Lesern Wissenswertes und Unterhaltsames aus unserer Regionalgeschichte zu berichten.

Im Mittelpunkt des neuen Kalenders stehen der 100. Geburtstag des Senftenberger Bildhauers Ernst Sauer und natürlich das 50. Jubiläum des Senftenberger Sees. Des Weiteren finden Sie Artikel zum „bösen Senftenberg“ und dessen Gerichtsbarkeit, über die ruhm-vollen Sedlitzer sich eine eigene Kirche zu bauen oder die Entwick-



von links Tobias Dorn, Geschäftsführer KWG; Hans-Peter Rößiger, Vorsitzender des Heimatvereins



lung der Briesker Straße. Natürlich nimmt erneut auch die Bergbaugeschichte einen breiten Raum ein. Also auch diesmal wird Ihnen ein unglaublich breites historisches Spektrum dargeboten.

Für die Großzügigkeit der KWG, die Herausgabe unseres Heimatkalenders für den südlichen

Landkreis finanziell zu unterstützen, möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken. Ein solches Miteinander sichert nicht nur den nächsten Jahrgang, sondern ist Zeugnis eines gemeinsamen Wollens, unseren Bürgern interessante und wohl auch wichtige heimatgeschichtliche Momente zu vermitteln.“

Eine Seebrise liegt in der Luft – Wir begrüßen die **Volkssolidarität in neuer Begegnungsstätte mit Brot und Salz**



„**Seebrise**“ – so lautet der klangvolle und an die unmittelbare Nähe des Senftenberger Sees erinnernde Name des modernen Anlaufpunkts, welcher seit dem 01.01.2023 durch die Volkssolidarität Süd-Brandenburg e. V. betrieben wird. Das umfangreiche Angebot der neuen Begegnungsstätte richtet sich an Jung und Alt, aber besonders an Senioren mit Unterstützungsbedarf zur Ermöglichung der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Heike Möller, ehemalige Geschäftsführerin der Volkssolidarität Süd-Brandenburg zur Zielgruppe und dem Programm: „Wir freuen uns sehr, dass im Rahmen des Paktes für Pflege des Landes Brandenburg das Projekt der Begegnungsstätte „Seebrise“ so erfolgreich wachsen konnte. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern ist im Herzen der Stadt ein Ort entstanden, an dem die Arbeit mit älteren und unterstützungsbedürftigen Menschen in wunderbarer

Weise mit dem Angebot eines generationsübergreifenden zentralen Ortes der Begegnung verschmilzt.

Im Wohnquartier am Senftenberger See, der bei der Namensgebung Pate stand, soll sich ein Treffpunkt entwickeln, der Heimat vielfältiger Aktivitäten ist. Gemeinsamer Mittagstisch, Raum für Selbsthilfegruppen, verschiedene kulturelle Veranstaltungen und unterschiedliche Freizeitaktivitäten werden junge und ältere Interessenten locken. Auch ein Sportraum steht beispielsweise für Reha- und Seniorensport bereit. Die Volkssolidarität Süd-Brandenburg dankt sowohl der Stadt Senftenberg als auch der KWG für die Möglichkeit, diese hellen, freundlichen und modernen Räumlichkeiten mit Leben füllen zu können.“

Tobias Dorn überreicht zur Eröffnung als Glück bringendes Willkommensgeschenk Brot und Salz: „Jahrzehntelang wurden die Räumlichkeiten der jetzigen Begegnungsstätte als Gaststätte genutzt. Um das seit 2020 leerstehende und in die Jahre gekommene Objekt zu revitalisieren und ihm eine neue Bestimmung zukommen zu lassen, ging es in den letzten Monaten in der Seeadlerstraße 2 a tatkräftig zur Sache. Wir als KWG haben hier mit eigenen wirtschaftlichen Mitteln geplant, den Umbau koordiniert und organisiert und so einen zentralen, generationsübergreifenden Treffpunkt für alle zukünftigen Gäste ermöglicht. Nach der umfangreichen Sanierung erinnert nichts mehr an die in die Jahre gekommenen Räume des ehemaligen Restaurants Kreta. Hell, freundlich und modern eingerichtet lädt die „Seebrise“ zu hoffentlich vielen interessanten Zusammenkünften von Jung und Alt ein. Wir freuen uns, mit der Volkssolidarität Süd-Brandenburg einen zuverlässigen Mieter für die rund 300 m² Gewerbefläche gefunden zu haben, der das Quartier am See mit seinen zahlreichen Angeboten bereichert und belebt. Wir wünschen dem Team der Volkssolidarität Süd-Brandenburg e. V., einen guten Start und unseren Mietern und natürlich auch allen anderen viele großartige Begegnungen in der „Seebrise“. Denn nur gemeinsam sind wir: Heimat – Zuhause – Familie.“



von links Tobias Dorn, Geschäftsführer KWG;
Andreas Fredrich, Bürgermeister Stadt Senftenberg;
Heike Möller, Geschäftsführerin Volkssolidarität;
Ilona Stiller, Vorstandsvorsitzende Volkssolidarität

Geplante Termine

Weitere geplante Veranstaltungen sind:

- **Tanz zum Rosenmontag** am 20.02. von 15:00 bis 19:00 Uhr (Kartenvorbestellung erforderlich)
- **BINGO** am 23.02. um 14:00 Uhr
- **Frauentagsfeier** (Mittagessen, musikalisches Programm, Kaffeezeit, Tanz) am 08.03. von 12:00 bis 18:00 Uhr
- **Märchenerzählung** mit Frau Auer am 30.03. um 14:00 Uhr

Wir kooperieren mit der Stadt Senftenberg und der Caritas zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit

Seit vielen Jahren arbeiten wir mit der Stadt Senftenberg und der Caritas zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit zusammen. Als gemeinsames Projekt unterstützen wir mit unseren Kooperationspartnern unter anderem die Gefährdetenarbeit im Beratungszentrum der Caritas in Senftenberg in der Burglehnstraße 2. Hier erhalten Betroffene Hilfestellung beim Erhalt und bei der Sicherung von Wohnraum, damit sie selbstständig und eigenverantwortlich leben können.

Am 24.01.2023 trafen sich unser Geschäftsführer, Tobias Dorn, der Amtsleiter des Amtes für Bildung, Soziales und Kultur der Stadt Senftenberg, Falk Peschel und der Regionalleiter der Caritas in Südbrandenburg, Markus Adam, zu einem gemeinsamen Arbeitsgespräch.

Falk Peschel, Amtsleiter des Amtes für Bildung, Soziales und Kultur der Stadt Senftenberg zu den gesetzlichen Neuerungen: „Seit dem 01.01.2023 ist mit dem Wohngeld Plus eine umfassende Wohngeldreform erfolgt.

- der Höhe der zuschussfähigen Miete beziehungsweise Belastung.

Das gilt aber nur, wenn alle zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder keine anderen Sozialleistungen erhalten bei denen die Wohnkosten bereits berücksichtigt sind, also Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder Bafög.“

Anträge zur Gewährung von Wohngeld können von den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Senftenberg bei der Wohngeldstelle im Rathaus Senftenberg, Markt 1 in 01968 Senftenberg gestellt werden.

Markus Adam sagt als Regionalleiter der Caritas in Südbrandenburg folgendes dazu: „Wir sehen aktuell einen zusätzlichen Beratungsbedarf für das Wohngeld Plus, den Kindergeldzuschuss und das Bürgergeld. Nach der Prüfung, ob ein Anspruch vorliegt, können die Anträge gleich vor Ort zusammen ausgefüllt werden. Dazu sollten unbedingt alle ent-

sprechenden Einkommensnachweise mitgebracht werden. Wichtig ist uns bei der Caritas in der Beratung immer den ganzen Menschen mit allen seinen Sorgen im Blick zu haben.“

Auch Tobias Dorn hält eine intensive Beratung sowie die Gefährdetenarbeit mit der Stadt Senftenberg und der Caritas für äußerst wichtig: „Das eigene Zuhause ist ein Grundbedürfnis und bietet dem Menschen Sicherheit, Schutz, Beständigkeit und Vertrautheit. Aus diesem Grund sollte man alle Mittel und Wege ausschöpfen, das Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen und zu erhalten. Um unsere Mieter bei finanziellen oder anderen Problemen vor der Obdachlosigkeit zu bewahren, arbeiten wir nicht nur mit einem eigenen Sozialmanagement, sondern auch mit verschiedenen Kooperationspartnern wie der Stadt Senftenberg und der Caritas-Regionalstelle Senftenberg in einem „Sozialen Netzwerk“ zusammen.“

Zum Thema Wohngeld – Was ist das genau?

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete für Menschen mit geringem Einkommen. Doch viele wissen gar nicht, dass sie den Mietzuschuss beantragen können. Auch wer eine Eigentumswohnung oder ein Haus und zugleich wenig Geld hat, kann Unterstützung bekommen. Ob Sie Wohngeld in Anspruch nehmen können und – wenn ja – in welcher Höhe, hängt von drei Faktoren ab:

- der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder,
- der Höhe des Gesamteinkommens und



von links Markus Adam, Regionalleiter Caritas Südbrandenburg; Falk Peschel, Amtsleiter Amt für Bildung, Soziales und Kultur Stadt Senftenberg; Anna Luise Eymann, soziale Beratung Caritas Senftenberg; Tobias Dorn, Geschäftsführer KWG

Installation eines Balkonkraftwerkes – zeit-, kostenaufwendig und nervenaufreibend? Was Sie im Vorfeld wissen und bedenken müssen:

Aufgrund der explodierenden Energiekosten denken viele Mieter über den Einsatz von sogenannten „Balkonkraftwerken“ nach, um die Stromkosten ihrer Wohnung zu senken und durch den Einsatz dieser regenerativen Energie einen eigenen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Hinter dem Namen „Balkonkraftwerk“ verbirgt sich dabei nichts anderes als eine Mini-Photovoltaikanlage bzw. eine Balkonsolaranlage.

Das Anbringen einer solchen Anlage ist eine bauliche Veränderung und somit von der Vermieterin genehmigungspflichtig.

Von einem schnellen Spontankauf sollten Sie deshalb unbedingt absehen, da eine Genehmigung für das Anbringen eines Balkonkraftwerkes an bestimmte Voraussetzungen und an die Einhaltung zahlreicher detaillierter Bestimmungen geknüpft ist.



Zwingend zu beachten sind:

- Pro Wohneinheit darf nur eine Anlage angebaut werden.
- Die Anlage muss sich bei Netzausfall automatisch abschalten (VDE AR-N 4105); das Modulglas muss die Anforderungen nach DIN 18008-1 einhalten; die Anschlussleistung darf maximal 600 W (VA) betragen; (<https://www.pvplug.de/marktuebersicht/>)
- Von der Anlage darf keine störende Blendwirkung ausgehen.
- Die Anlage muss korrekt angemeldet werden. Dazu gehört die Anmeldung beim Netzbetreiber sowie im Marktstammdatenregister bei der Bundesnetzagentur.
- Die Anlage muss durch einen Fachbetrieb des Elektrohandwerkes installiert werden, der
 - a) den vorhandenen Stromkreis prüft,
 - b) die vorhandene Absicherung prüft,
 - c) die spezielle Energiesteckdose installiert,
 - d) den vom Netzbetreiber geforderten Zweirichtungszähler installiert,
 - e) die fachgerechte Anbringung am Balkon vornimmt.
- Die Anlage muss gegen Absturz, starke Winde und Sturm sicher befestigt werden. Die Gebäudesubstanz und Substanz der Balkonanlage darf nicht verletzt bzw. statisch geschwächt werden, durch z. B. Bohrungen im Mauerwerk oder an den Balkonelementen.



Beispiel eines fachmännisch montierten Balkonkraftwerkes

Weiterhin zu beachten sind:

Die Art und Weise der Befestigung darf die Nutzung des Balkons als zweiten Rettungsweg für die Feuerwehr nicht beeinträchtigen. Der Weg über den Balkon mittels Leiter darf durch die Module nicht versperrt werden. Aus diesem Grund empfiehlt die Feuerwehr, einen Freiraum am Balkon von ca. 1,20 Metern zu erhalten, um den Einsatz einer tragbaren Leiter zu ermöglichen.

Die ggf. anfallenden Kosten für die Leitungsprüfung, den Sicherungstausch, die Installation der speziellen Energiesteckdose, die Installation eines Zweirichtungszählers sowie die Montage der Anlage am Balkon, sofern nicht eine mobile Aufständerung ausgewählt wurde, tragen Sie als Mieter.

Sie verpflichten sich, für die gesamte Nutzungsdauer, alle nötigen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, Wartungen, Überprüfungen und Ersatzmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Balkonkraftwerk auf eigene Kosten unverzüglich und fachgerecht durchführen zu lassen.

Des Weiteren haften Sie für sämtliche Kosten und eventuelle Schäden, die am Gebäude oder an Personen im Zusammenhang mit dem Balkonkraftwerk entstehen. Eine entsprechende Haftpflichtversicherung ist nachzuweisen und die entsprechende

Versicherungspolice bei uns vorzulegen. Zusätzlich empfehlen wir, die Hausratversicherung darüber zu informieren und ggf. anzupassen.

Bei Einstellung des Betriebs der Anlage sind die Vermieterin und der Netzbetreiber unverzüglich zu informieren. Beim Auszug sind Sie zum Rückbau der Anlage und der Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands verpflichtet. Eine Übergabe der Anlage an eventuelle Nachmieter ist nur möglich, wenn die Maßnahmen zum Zeitpunkt des Vertragsendes noch den technischen Vorschriften entsprechen und zwischen dem ausziehenden Mieter, dem Nachmieter und der Vermieterin eine diesbezügliche Vereinbarung abgeschlossen wird.

Unser Tipp:

Sollten Sie mit dem Gedanken spielen, sich ein Balkonkraftwerk anzuschaffen, wenden Sie sich bitte vorab zu Klärung aller Einzelheiten und der individuellen örtlichen Gegebenheiten an Ihren Kundenbetreuer oder Ihre Kundenbetreuerin.



von links Gustav Schenk, Waldhorn und Joel Dominic Jahn, Klarinette



REGIONALWETTBEWERB SÜD
JUGEND MUSIZIERT
LAND BRANDENBURG
19. – 21. JANUAR 2023 IN SENFTENBERG

Spende und Sonderpreis für Wettbewerb „Jugend musiziert“

Musik macht nicht nur Spaß, sie steigert die Intelligenz, fördert Ausdauer, Konzentration, Motorik und Sprachkompetenz. Genau diese Fähigkeiten und Fertigkeiten können sich Kinder und Jugendliche beim Musizieren in der Musikschule aneignen bzw. stärken.

Unser Geschäftsführer, Tobias Dorn, dazu: „Um die wichtige Arbeit der Musikschule des Landkreises OSL zu unterstützen und zu fördern, ist die KWG seit dem Jahr 2005 Mitglied im Verein der Freunde und Förderer der Musikschule des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. In diesem Jahr unterstützen wir den in Senftenberg stattfindenden Regionalwettbewerb Süd „Jugend musiziert“ finanziell mit einer Spende und sponsern den Sonderpreis für die höchste Wertung in der Kategorie „Blechbläserensemble“ an Joel Dominic Jahn an der Klarinette und Gustav Schenk am Waldhorn.“

Ulrich Stein, Leiter der Musikschule OSL bedankt sich für die Unterstützung: „Ich freue mich, dass die KWG die Ausrichtung des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ in der Wendischen Kirche mit einer Spende ermöglicht.“

Ulrich Stein zum Wettbewerb: „Zum vierten Mal nach 2006, 2013 und 2017 waren der Landkreis Oberspreewald-Lausitz und die Stadt Senftenberg Ausrichter und Gastgeber des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ für die Region Brandenburg-Süd. Diese Region umfasst neben dem Landkreis OSL die Landkreise Elbe-Elster, Spree-Neiße, Dahme-Spreewald und die Stadt Cottbus. Somit haben 217 junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 4 bis 21 Jahren um die begehrten Fahrkarten zum Landeswettbewerb gewetteifert. Vom 19. bis 21.01.2023 konnten die jungen Künstler in sieben attraktiven

Spielstätten in Senftenberg das Publikum begeistern und die Juroren beeindrucken. Im sechzigsten Jahr seines Bestehens hat der Wettbewerb nichts an Attraktivität eingebüßt, ganz im Gegenteil, jährlich steigende Teilnehmerzahlen und die überaus an hörenswerten Leistungen zeugen vom hohen Ausbildungsstand und dem Engagement der brandenburgischen Musikschulen und ihrer Pädagogen und Schüler.“

Tobias Dorn zeigte sich im Anschluss an die Veranstaltung sichtlich begeistert: „Nicht nur das von uns ausgezeichnete Blechbläserensemble sorgte beim Konzert der Sonderpreisträger am 26. Januar 2023 für Gänsehautfeeling. Die Vielfaltigkeit und der mitunter gegensätzliche Mix der Instrumental- und Gesangsbeiträge sowie die Professionalität der jungen Künstler waren wirklich beeindruckend.“

Interview zum 30-jährigen Betriebsjubiläum von Marion Rasch-Rosolski

Frau Günther:

Frau Rasch-Rosolski, Sie hatten am 01.12.2022 Ihr 30-jähriges Betriebsjubiläum bei der KWG. Welche Stationen sind Sie im Unternehmen bis jetzt durchlaufen?

Frau Rasch-Rosolski:

Ich war bereits von 1986 bis 1990 in der Kader-Abteilung des VEB Gebäudewirtschaft tätig. Nachdem ich von 1990 bis 1992 zwei Jahre für ein anderes Unternehmen aber im gleichen Gebäude hier in der Hörlitzer Straße 34 gearbeitet habe, bin ich seit dem 01.12.1992 Mitarbeiterin der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg. Begonnen habe ich damals als Mitarbeiterin in der Wohnungswirtschaft. Von 1994 bis 2000 war ich im Bereich Privatisierung und Wohnungseigentumsverwaltung tätig. Danach habe ich bis 2003 den Posten der Bereichsleiterin der Wohnungswirtschaft übernommen. Seit 2003 bin ich in der Neuvermietung der KWG tätig und hauptverantwortlich für das Umzugsmanagement.

Frau Günther:

Über 30 Jahre in der Wohnungswirtschaft - wird das nicht irgendwann langweilig?

Frau Rasch-Rosolski:

Nein überhaupt nicht. Die Arbeit in der Neuvermietung macht großen Spaß und ist sehr abwechslungsreich. Ich bin hauptsächlich für das Umzugsmanagement verantwortlich und deshalb auch die erste Ansprechpartnerin für die Mieter, die ausziehen müssen, weil ihr Wohngebäude abgerissen werden soll. Dabei ist es nicht nur wichtig für die Betroffenen ein neues und für sie passendes Zuhause zu finden, sondern auch auf jeden Einzelnen individuell einzugehen und ihm die Angst vor dem Umzug und einer neuen Umgebung zu nehmen.

Frau Günther:

Das ist sicherlich eine große Herausforderung, besonders für ältere Mieter, die auf Unterstützung und Hilfe angewiesen sind.

Frau Rasch-Rosolski:

Ja, das ist richtig. Vielen älteren Mietern reißt es den Boden unter den Füßen weg, wenn sie die Abrissinformation bekommen. Deswegen sind Geduld, Verständnis und Einfühlungsvermögen meine wichtigsten Arbeitsmittel. Ich denke allerdings, dass wir allen betroffenen Mietern durch die organisierte Unterstützung beim Umzug helfen

und ihnen ein schönes neues und modernes Zuhause schaffen konnten, in dem sie sich jetzt wohl fühlen.

Frau Günther:

Das klingt nach einer erfolgreichen und wertschätzenden Tätigkeit.

Frau Rasch-Rosolski:

Das ist sie definitiv. Der größte Dank meiner Arbeit sind die zufriedenen Gesichter und strahlenden Augen, wenn mir die Mieter im Anschluss stolz ihre neue Wohnung präsentieren.

Frau Günther:

Warum arbeiten Sie gern bei der KWG?

Frau Rasch-Rosolski:

Da wären zum Beispiel mein tolles Team, auf das ich mich immer verlassen kann, dass der Spaß trotz der anstrengenden Arbeit nie zu kurz kommt und dass mich mein Hund Micky seit über einem Jahr täglich auf meine Arbeit begleiten darf.



Steckbrief

Tätigkeit:

Mitarbeiterin Neuvermietung/
Umzugsmanagement
Steinbock

Sternzeichen:

Lieblingssessen:

Spaghetti mit Tomatensauce

Lieblings-Drink:

Prosecco

Lieblingsbeschäftigung:

Reisen, Lesen, Tanzen, Pilates, Spazieren
die Ostsee

Lieblingsort:

Mohnblume, Rose

Lieblingspflanze/-blume:

Lieblingsmusik:

Tina Turner und alles was melodisch ist

Lieblingssong:

Zeit, die nie vergeht (Perl),

Lieblingsbuch:

Kein Glück mit Heimlichkeiten (Ludwig Lori),

Die Teerose (Jennifer Donnelly)

Lieblingsfilm:

Dirty Dancing, Frühstück bei Tiffany

Lieblingspruch/-motto:

Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist ein Geheimnis und jeder Augenblick ein Geschenk. (Ina Deter, deutsche Liedermacherin und Sängerin)

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ortrand, liebe Mieterinnen und Mieter der Kommunalen Wohnungsgesellschaft,

Ende August 2022 wurde ich durch die Stadtverordnetenversammlung zum ehrenamtlichen Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Ich bedanke mich für das Vertrauen. Mir ist durchaus bewusst, dass dies nur ein Vertrauensvorschuss sein kann, den ich durch Sacharbeit für unsere Stadt erfüllen werde.

Da mich sicherlich nicht alle Bürgerinnen und Bürger kennen, gestatten Sie mir, dass ich mich hier kurz vorstelle. Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Seit mehreren Jahren engagiere ich mich für unsere Stadt. Sei es als Vereinsmitglied im Spielmannszug oder im Förderverein unseres Freibades, als Mitorganisator des Stadtfestes oder als ehemaliger sachkundiger Bürger und Stadtverordneter. Politisch gehöre ich keiner Partei an und bevorzuge eine pragmatische Sacharbeit und eine enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und den Mitarbeitern der Amtsverwaltung. Beruflich habe ich einige Jahre für die IHK Cottbus als stellvertretender Hauptgeschäftsführer und als Interimgeschäftsführer der Ortrander Eisenhütte gearbeitet. Seit über einem Jahr kümmere ich mich als selbstständiger Berater um Ansiedlungsthemen in Kommunen und Unternehmen in der Lausitz.

Anfang September habe ich nun meine Arbeit als ehrenamtlicher Bürgermeister aufgenommen. Viele Ortrander – aber auch Bürger aus dem gesamten Amt – haben mir zur Wahl gratuliert und dies selbstverständlich gleich mit Bitten und Problemen verbunden. Diese werde ich mit allen Stadtverordneten und Mitarbeitern in der Amtsverwaltung besprechen, um entsprechende Ideen bzw. Lösungen zu diskutieren.

Lassen Sie uns gemeinsam unsere Kleinstadt weiter voranbringen. Ich stehe dafür gern zur Verfügung und sehe es als mein Hauptziel als ehrenamtlicher Bürgermeister an. Grundsätzlich wird der schon erwähnte Neubau des Feuerwehrgebäudes ein wichtiger Schwerpunkt meiner Arbeit sein. Außerdem werden wir uns einem Energiekonzept für alle kommunalen Gebäude widmen. Angesichts der aktuellen und prognostizierten Energiepreise müssen wir alles tun, um Einsparungen zu generieren und ggf. eine eigene Energieversorgung aufzubauen. Mittelfristig werde ich mich um die Gewerbegebietserweiterung in Burkersdorf kümmern. Aus meinen beruflichen Erfahrungen weiß ich sehr genau, wie hoch die Nachfragen von ansiedlungswilligen Unternehmen an freien Gewerbegebietsflächen ist. Hier sollten wir – auch mit Hilfe von Strukturwandelmitteln – alles versuchen, damit wir die Voraussetzungen schaffen können, um auch

künftig eine positive Wirtschaftsentwicklung in unserer Region zu erhalten. Damit dies auch im Hinblick auf Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten für unsere Bürger einher geht, müssen unsere Kinder sehr gute Bildungsmöglichkeiten erhalten. Hier wird mein Schwerpunkt an der Ausrichtung und Ausgestaltung der Oberschule liegen. Mir ist bewusst, dass wir als Träger nur bedingt Einfluss auf Inhalte und Konzeptionen haben. Allerdings ist es mir aber wichtig, dass unsere Schule künftig weiterhin ein positives Bild nach Außen, aber auch nach Innen darstellt. Gute Bildungseinrichtungen sind Grundvoraussetzungen für eine positive Entwicklung einer gesamten Stadt.

In diesem Jahr begeht unsere Stadt ihr 785-jähriges Jubiläum. Dazu werden viele Veranstaltungen der Vereine und Einrichtungen vorbereitet. Die besonderen Höhepunkte sind natürlich das Stadt- und Musikfest am 1. Mai, das Freibadfest mit dem Weinlauf am 17. Juni, das Reformationsfest am 31. Oktober, die Burkersdorfer Kirmes am 11. November oder unser traditioneller Weihnachtsmarkt am 16. und 17. Dezember – um nur einige zu nennen. Gern lade ich Sie schon jetzt zu der einen oder anderen Veranstaltung ein und würde mich freuen, wenn wir uns dort sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Maik Bethke, Bürgermeister der Stadt Ortrand



FAHRRADCODIERUNG

Lassen Sie im April und September Ihr Fahrrad codieren.

Zur Sicherheit gegen Diebstahl empfiehlt die Polizei jedem, sein Fahrrad codieren zu lassen und bietet diesen besonderen Service kostenlos für die Bürger an.

Termine:

- 18.04.2023
von 11:00 bis 14:00 Uhr
- 28.09.2023
von 13:00 bis 16:00 Uhr

Ort:

KWG Gewerbepark
Hörlitzer Straße 34
in Senftenberg



▶ ▶ ▶ EIN CODIERTES FAHRRAD IST
FÜR DIEBE UNATTRAKTIV.

AUSSTELLUNG

Besuchen Sie uns in den Räumen der KWG und schauen Sie sich die Ausstellung „SANDDORN 12“ an.

Die Künstler des Kunstvereins Pro Ars Lausitz Bernd Winkler und Bernd Gork veröffentlichen vom 01.03.2023 bis 30.09.2023 ihre Werke.

KWG mbH Senftenberg

Bürohaus
Hörlitzer Straße 34
01968 Senftenberg

SAND
DORN 12

BERND GORK
BERND WINKLER

AUSSTELLUNG
IN DER KWG SENFTENBERG
HÖRLITZER STRASSE 34

1. MÄRZ BIS 30. SEPT. 2023



Bernd Gork



Bernd Winkler

Wellness, Wandern, Wohlfühlen

Winterauszeit im Lausitzer Seenland



Das Lausitzer Seenland ist in der kalten Jahreszeit ein echter Sehnsuchtsort. Hier, wo Jahrzehnte lang Maschinen in Tagebauen dröhnten, ist inzwischen im Winter die Stille zu Hause. Nur das sanfte Plätschern neu entstandener Seen ist zu hören. Gastgeber schnüren ihre Urlaubspakete mit Wellness, Kulinarik, Wandern und Industriekultur zur wohltuenden Winterauszeit.

Wellnessoasen am Ufer der Seen

Die beiden beliebtesten Verwöhnorte in der Region liegen romantisch am Ufer eines Sees. Das Wellnesshotel Seeschlößchen am Senftenberger See hat sich der ganzheitlichen Heilkunst verschrieben. Dabei fließen Elemente aus dem Ayurveda und aus europäischen Heilpraktiken in die Anwendungen ein. Zum Vier-Sterne-Hotel gehört ein 5.000 Quadratmeter großer Spa-Bereich mit Garten, Saunahütten und Rasul.



Saunaliebhaber sind im Leuchtturmhotel am Geierswalder See richtig. Seinen Namen verdankt das Vier-Sterne-Haus dem auffällig rot-weiß gestrichenen Turm, in dem Gäste in 22 Meter Höhe sogar übernachten können. Der großzügige Saunabereich verfügt über eine finnische Sauna, ein Saunarium, einen Whirlpool und eine Bikini-Bar.

Pralinenseminar, Tagebautouren und Wanderungen

Schokoladenliebhaber sollten die Confiserie Felicitas in Hornow besuchen. Sie ist ein Erlebnis für die Sinne: Hier können Besucher den Chocolatiers über die Schulter schauen, selbst mit Schokolade malen, eigene Pralinen herstellen oder belgische Schokolade und Waffeln genießen.

Motorsportbegeisterte unternehmen eine winterliche Quadtour durch das Lausitzer Seenland. Das Quadcenter Klein Partwitz begleitet Interessierte zu ein- bis sechstündigen Ausflügen abseits befestigter Wege über rekultivierte Tagebauflächen und in der Nähe des aktiven Tagebaus Welzow-Süd.

Auch Touren direkt in den aktiven Tagebau sind im Winter noch möglich. Dafür bietet Bergbauspezialist Excursio in Welzow Fahrten zu den Tagebaugroßgeräten und zum Kohleflöz mit dem Mannschaftstransportwagen an. Zum Abschluss serviert Gut Geisendorf Glühwein und eine deftige Bergmannsvesper an der Feuerschale.

In die Bergbauvergangenheit der Lausitz tauchen Gäste mittwochs bis sonntags bei einer Führung über das Besucherbergwerk F60 ein. Der gigantische Stahlkoloß, 11.000 Tonnen schwer, 502 Meter lang, 80 Meter hoch, 200 Meter breit, beförderte einst Abraum aus dem Tagebau. Heute können Besucher gemeinsam mit einem Bergwerksführer die Förderbrücke besteigen und weite Ausblicke genießen. Das ist besonders im Winter bei klarer Sicht ein unvergessliches Abenteuer.

Weniger spektakulär, dafür besonders erholsam sind Wanderungen durch das stille winterliche Lausitzer Seenland. Drei Winterrouuten stehen zur Wahl. Dazu ge-

hören die acht Kilometer lange Märchenwaldwanderung durch den UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen, die zehn Kilometer lange Vier-Teiche-Tour am Senftenberger See und der 15 Kilometer lange Heedekornweg vom Naturpark Niederlausitzer Landrücken zu den Plinsdörfern.



Alle Touren und Winterangebote finden sich auf der Winterurlaubsplattform des Tourismusverbandes Lausitzer Seenland unter www.lausitzerseenland.de/winter.

Veranstaltungen Großräschen 2023

15.03.2023

Frauentagsveranstaltung des Mehrgenerationenhaus Ilse um 14 Uhr im Kurmärker-Saal mit der Humoristin Josefine Lemke

16.03.2023

Rotkäppchen-Gastspiel des **Puppentheater** Rabatz im Kurmärker um 16 Uhr.

23.03.2023 Lesung mit der Cott-

buser Krimiautorin Franziska Steinhauer im Lesesaal der Stadtbibliothek



25.03.2023 um 16:00 Uhr

Die Schlagerpiloten im Kurmärker

Sie gelten seit geraumer Zeit als die Durchstarter am Schlagerhimmel. Frank Cordes, Kevin Marx und Stefan Peters entführen Sie per musikalischer Luftfracht an die schönsten Urlaubsziele dieses Planeten. Mit an Bord ist die charmante Sängerin Nicci Schubert.

Eintritt:

1. Kategorie 44,00 €
2. Kategorie 40,00 €

Reservierungen sowie Informationen unter der Telefonnummer 0176 - 1575 3294.

08.05.2023 um 19:00 Uhr

Sächsische Variationen – **Ein Lene-Voigt-Abend** mit dem Ur-Komödianten Tom Pauls im Kurmärker. Eine Hommage an die bedeutendste sächsische Mundartdichterin mit



Gedichten, Liedern und Sketchen, vorgetragen von einem großartigen Schauspieler, Kabarettisten und Musiker ... Tom Pauls.

Eintritt: 33,00 € / 30,00 €

12.-14.05.2023

Großräscher Stadtfest im Stadtzentrum

AKTUELLE STELLENANGEBOTE

Wir suchen ab sofort

- Immobilienkaufmann (m/w/d)
- Mitarbeiter IT und Digitalisierung (m/w/d)
- Bauingenieur (m/w/d)
- Bauzeichner (m/w/d)
- Tischler (m/w/d)
- Elektriker (m/w/d)

Bewerbungen bis zum 15.03.2023

Aktuelle Ausbildungsangebote ab 01.09.2023

Komm in unser Team und starte am 01.09.2023 Dein(e)

- Ausbildung zum Immobilienkaufmann (m/w/d)
- Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Ausbildung zum Holzmechaniker (m/w/d)
- BA-Studium Vermögensmanagement Schwerpunkt Immobilienwirtschaft (m/w/d)

Bewerbungen bis zum 15.03.2023

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen (inkl. Lebenslauf, Zeugnis, Foto und Ausbildungsnachweisen)

schriftlich an:

BMA GmbH Senftenberg
Frau Anja Dahl
Hörlitzer Straße 34
01968 Senftenberg
www.kwg-senftenberg.de

per E-Mail an:

info@kwg-senftenberg.de



Ausführliche Informationen zu den Stellenangeboten auf

www.kwg-senftenberg.de

HEIMAT - ZUHAUSE - FAMILIE



1-Raum-Wohnung
Bergwerkstr. 12
Senftenberg
ca. 30 m²
- mit Aufzug -
Miete mtl. 180,- €
zzgl. BK mtl. 192,- €
Kautions einmalig 500,- €
Baujahr 1985, Fernwärme, Bedarfsausweis, Energieverbr. 98 kWh/m²a, Effizienzklasse C

3-Raum-Wohnung
Str. d. Energie 23
Senftenberg
ca. 60 m²
- mit Balkon -
Miete mtl. 330,- €
zzgl. BK mtl. 288,- €
Kautions einmalig 500,- €
Baujahr 1978, Fernwärme, Bedarfsausweis, Energieverbr. 116 kWh/m²a, Effizienzklasse D

3-Raum-Wohnung
K.-Marx-Str. 8
Großräschen
ca. 61 m²
- mit Balkon -
Miete mtl. 323,- €
zzgl. BK mtl. 274,- €
Kautions einmalig 500,- €
Baujahr 1967, Nahwärme, Verbrauchsausweis, Energieverbr. 105 kWh/m²a, Effizienzklasse D

3-Raum-Wohnung
Str. d. Friedens 14
Schwarzheide
ca. 54 m²
- mit Balkon -
Miete mtl. 290,- €
zzgl. BK mtl. 247,- €
Kautions einmalig 500,- €
Baujahr 1979, Fernwärme, Verbrauchsausweis, Energieverbr. 130 kWh/m²a, Effizienzklasse D

3-Raum-Wohnung
R.-Luxemburg-Str. 5
Schippkau
ca. 62 m²
- mit Balkon -
Miete mtl. 343,- €
zzgl. BK mtl. 328,- €
Kautions einmalig 500,- €
Baujahr 1987, Nahwärme, Verbrauchsausweis, Energieverbr. 116 kWh/m²a, Effizienzklasse D

... und mehr in Senftenberg, Großräschen, Schwarzheide, Schippkau & Ortrand.

Team Vertriebsmanagement
www.kwg-senftenberg.de

Tel. 03573 77-0

Herausgeber: Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg · Hörlitzer Straße 34 · 01968 Senftenberg

Tel.: 03573 77-0 · E-Mail: info@kwg-senftenberg.de · www.kwg-senftenberg.de

Redaktion: Anke Günther, Ralf Weide (KWG), Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V., Stadt Ortrand, Stadt Großräschen

Bilder: KWG mbH Senftenberg, freepik, pexels, Tourismusverband Lausitzer Seenland e. V., Steffen Rasche, Metall- und Balkonbau Hansmann GmbH, Marion Rasch-Rosolski, Stadt Ortrand, Bernd Gork, Bernd Winkler, Stadt Großräschen

Herstellung: Druck+Satz, GbR Mayer und Lorz · www.drucksatz.com

Die Zeitschrift Heimat – Zuhause – Familie erscheint drei Mal im Jahr.

IMPRESSUM